

R. GOSCINNY **Asterix** A. UDERZO

Band 28

# Asterix im Morgenland

Text und Zeichnungen: ALBERT UDERZO



UDERZO

EGMONT EHAPA VERLAG

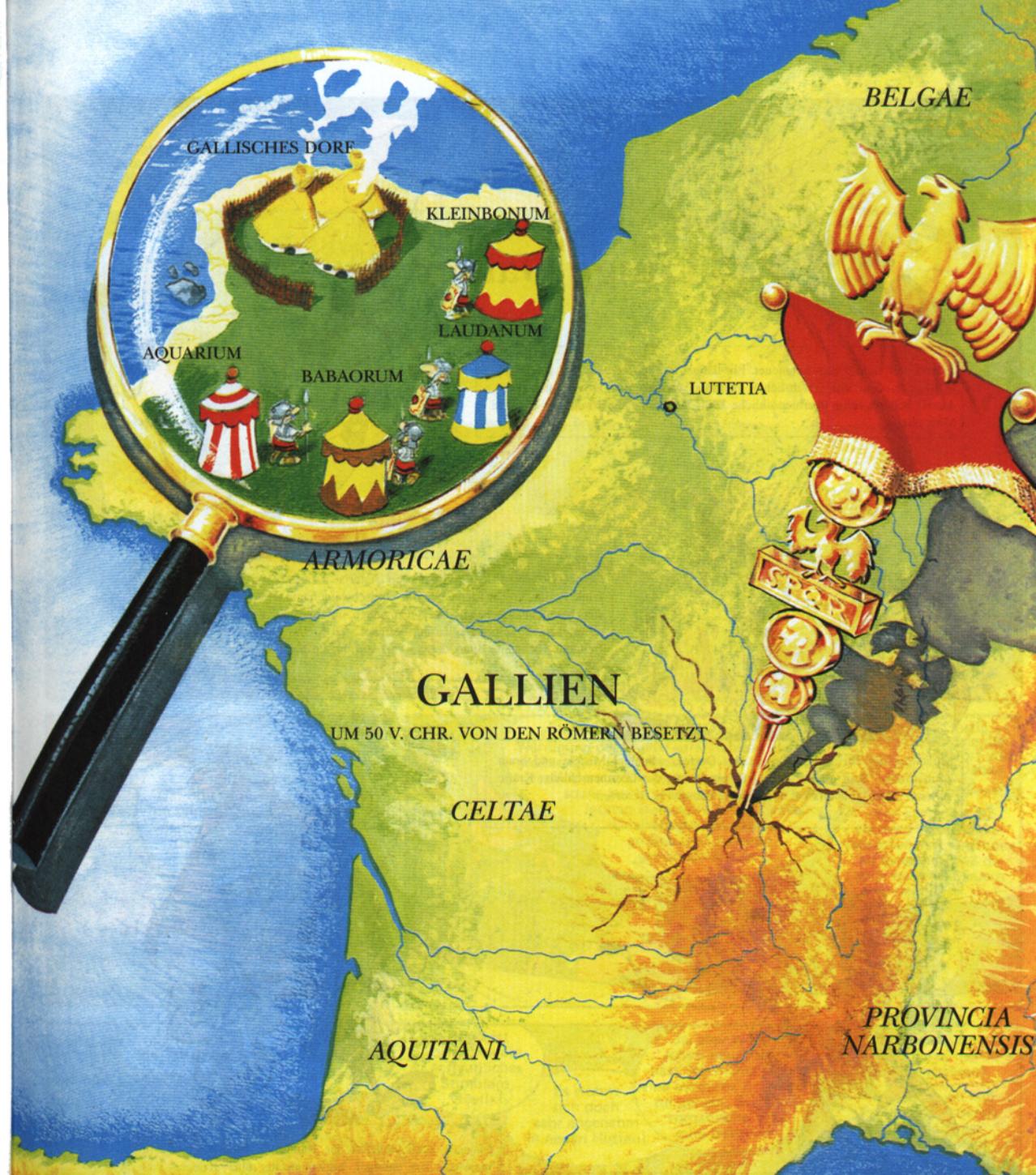
GOSCINNY UND UDERZO  
PRÄSENTIEREN EIN NEUES  
ABENTEUER VON ASTERIX

# ASTERIX IM MORGENLAND

Text und Zeichnungen von ALBERT UDERZO

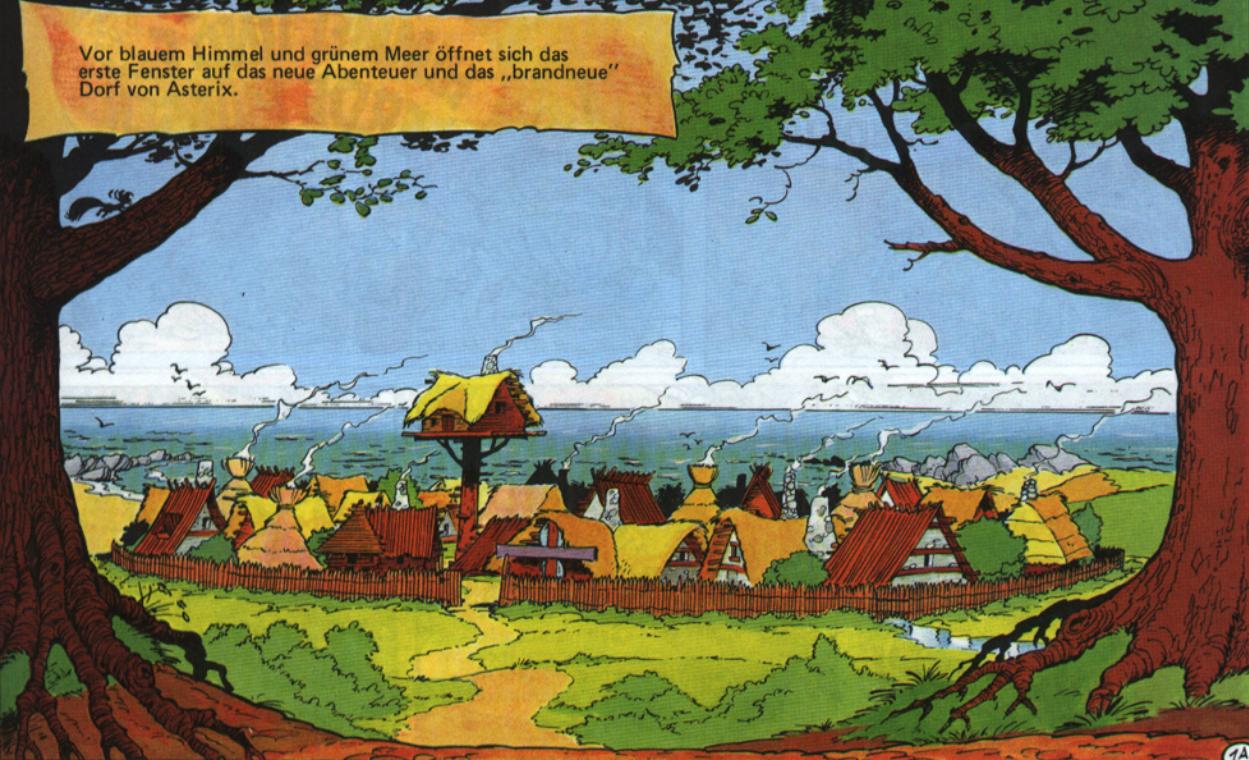


EGMONT EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART



Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...

Vor blauem Himmel und grünem Meer öffnet sich das erste Fenster auf das neue Abenteuer und das „brandneue“ Dorf von Asterix.



Brandneu? Erinnern wir uns...

Die Römer hatten unser Dorf in Schutt und Asche gelegt.\*

Tief beschämmt hat Cäsar daraufhin seinen Legionen befohlen, es wieder aufzubauen! Schön! Aber damit sind wir noch lange nicht quitt! Dennoch, Freunde...

\* DERSOHN DES ASTERIX

...erhebe ich mein Glas zur feierlichen Würdigung der Wiederauferstehung dieses großartigen, ja einzigartigen Symbols unseres Widerstandes gegen das römische Joch, sowie zur besonderen Ehrung dieses letzten Bollwerks der Freiheit und Unabhängigkeit unserer großen und tapferen gallischen Nation...

Ich fand's lustig, zuzugucken, wie die Römer unser Dorf wieder aufgebaut haben, Asterix!

Vor allem, als du sie mit Hinkelsteinen beworfen hast, um ihnen zu beweisen, daß du auch was vom Mauern verstehst!

...und eins sag' ich euch...

Jedenfalls waren sie schneller fertig als gedacht!

Angst ist bisweilen ein erstaunliches Stimulans, Obelix!

Es wohnt sich doch sehr angenehm in neuen Hütten!

Ja, aber wenn schon neu, dann hätt' ich nichts gegen eine moderne Architektur gehabt. Stil gallo-romanische Villa zum Beispiel!

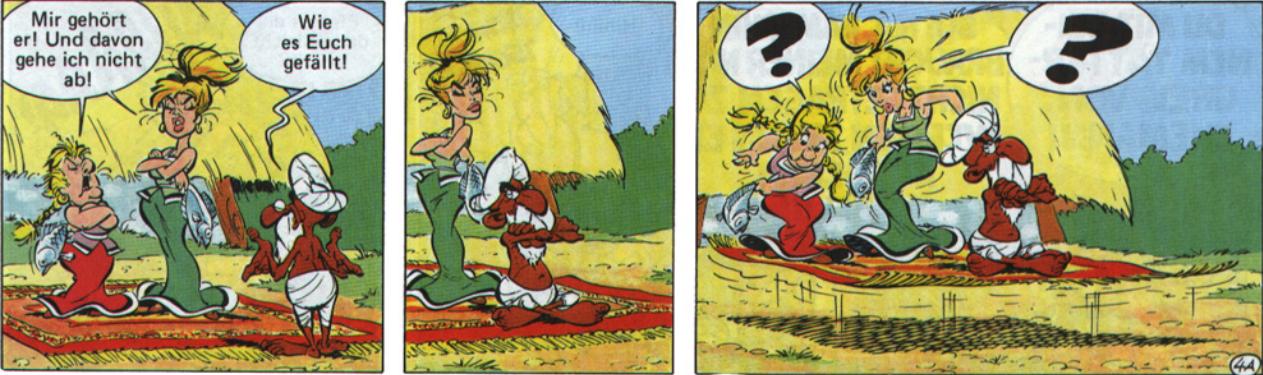
Römische Säulen sind zur Zeit sündhaft teuer, das wäre unser Ruin gewesen!

Komisch, ich hab' Troubadix, unseren Barden, noch gar nicht gesehen!













**RRRAUS!  
ALLES RAUS,  
HAB' ICH  
GESAGT!**

Also, Troubadix,  
jetzt übertreibst  
du!

Regen im Haus, das wär' vielleicht  
praktisch für den Abwasch!

Aber  
Minchen...  
**AUA!**

**KLOPS!  
PATZCH!  
KNUFF!**

Schließlich,  
etwas später...

Ich verspreche  
Euch, Euren Barden  
ganz schnell zurück-  
zubringen!

Oh!  
Es eilt gar  
nicht!

Bei denen  
findest du be-  
stimmt gro-  
ßen Anklang,  
Troubadix!

Äh...  
meinst  
du?

Oh, ganz  
bestimmt!

Nimm diese  
Flasche mit Zauber-  
trank, Asterix! Man  
kann nie wissen!

Danke,  
o Miraculix!  
Aber weißt du, wo  
Obelix ist?

**BAHN  
FREI!**

Ja, wo soll  
denn das alles  
hin?

Auf den Teppich!  
Ich krieg' immer Hunger an  
der frischen Luft!

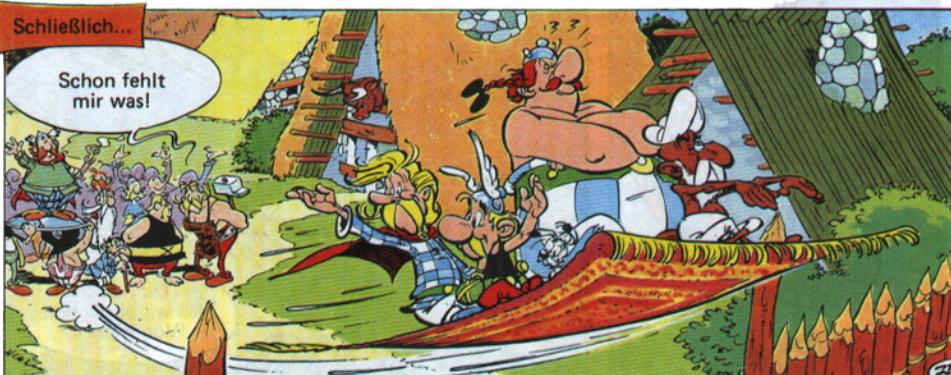
Wau!  
Wau!

Das kann mein Teppich nie-  
mals alles tragen! Aber ich  
verspreche dir, wir machen  
unterwegs so oft du willst  
eine gastronomische  
Zwischenlandung!

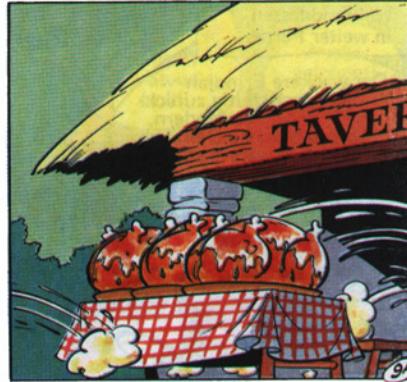
Schließlich...

Schon fehlt  
mir was!

Regen im Haus, das wär' vielleicht  
praktisch für den Abwasch!







Bald wird es Nacht!  
Wo werden wir denn  
zum Schlafen zwischen-  
landen, Erindjah?

Keine Zeit zum  
Anhalten! Ihr könnt  
auf dem Teppich schlaf-  
fen. Das ist sehr  
bequem!

Und du,  
schläfst du  
nicht?

Ich bin das Wachen  
gewöhnt! Außerdem  
kann ich sowieso nur  
auf einem Nagelbrett  
schlafen!

TOCK!  
TOCK!  
TOCK!

Währenddessen,  
in weiter Ferne...

Der wackere Erindjah  
wird nicht rechtzeitig zurück-  
kommen, um zu verhindern,  
daß der schändliche Daisayah  
seine Drohung wahr macht!  
Und das gutgläubige Volk  
hilft ihm aus Angst vor  
einer Hungersnot.

Ich hab' Vertrauen,  
Vater! Erindjah wird den  
zauberkundigen Gallier noch  
vor Ablauf der 1001 Stunden  
hier anbringen!

Schade! Inzwischen ist die Hälfte der  
1001 Stunden bereits abgelaufen, und es  
regnet immer noch nicht, göttliche  
Prinzessin!

Ruchloser! Wir wissen, daß deine  
widerlichen Machenschaften nur dem  
einen Zwecke dienen, nach dem Verschwin-  
den der einzigen Thronerin Herrscher  
über mein Reich zu werden.

Der Schmerz verwirrt  
deine Sinne, o großer  
Radsha! Indra ist's, der  
mir seine Entscheidung  
diktirt hat!

Sieh diesen wolkenlosen Himmel an,  
von dem eine mörderische Sonne auf  
dein ganzes Reich niederbrennt! Ist es  
nicht der Wille der Götter, den Radsha  
Nihamavasah auf die Probe zu stellen?

Die Götter sind weniger grausam,  
als du behauptest! Sie vermögen  
diejenigen zu uns zu geleiten, die  
bereits unterwegs sind, um unser  
Volk zu retten.

Im Augenblick sind die Retter  
des Volkes dabei, ihre erste  
Nacht in der Luft zu verbringen.

Und kurz darauf...

Du, Asterix!  
Was ist denn ein  
Pachidingsbums?

Sei still  
und schlaf,  
Obelix!

RRROOOMMM! RRROOOMMM!

Wir sind jetzt über dem Tyrrhenischen Meer.\* Bald überfliegen wir Italien, dann Griechenland, Mesopotamien, Persien, das Tal des Indus und schließlich das Tal des Ganges.

Wie kommt es, daß du den Weg so genau kennst?



\*Teil des Mittelmeers

Ganz einfach! Ich mach's genau wie die Brieftauben!



Mein kleiner Wauwau hat ein großes Hüngerchen, was, Idéfix?

Ich mache ein Schiff aus. Das hat sicher Happiappi für das große Dickerchen!



Hee, Ausguck!  
Siehst du ein Segel  
am Horizont?



Nicht die ge-  
'ingste Spu', Käpt'n!  
Wede' an Back-  
bo'd...



...noch  
an Steue'-  
bo'd!



Hähäh! Los, Jungs! Alles rauf an Deck  
aus dem Laderaum! Jetzt woll'n wir uns mal in  
Ruhe anschauen, was wir in dieser Piraten-  
saison an Beute gemacht haben!



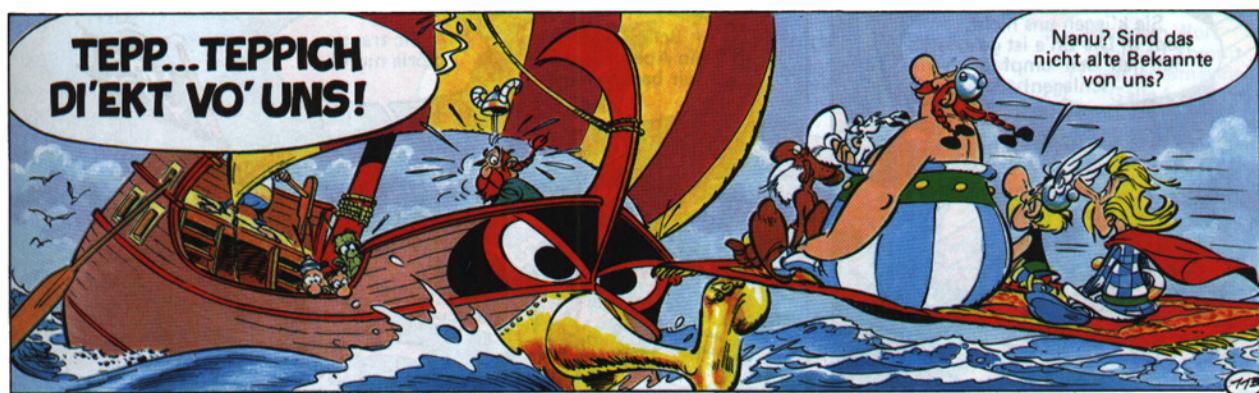
TEPP...TEPP...TEPP...

Was,  
Depp, Depp,  
Depp?



TEPP...TEPPICH  
DI'EKT VO' UNS!

Nanu? Sind das  
nicht alte Bekannte  
von uns?





\* Lat.: So vergeht der Ruhm der Welt.

Nach 96 Stunden  
Flugzeit...

Wir über-  
fliegen jetzt  
**ROM!**

Ich werde  
runtergehen, damit  
wir diese prächtige Groß-  
stadt besser sehen  
können!

Boff!  
Ist auch nicht  
viel größer als  
unser Dorf!



34

Dieses Fieber  
hat mich völlig fertig-  
gemacht!

Äskulap hat über dich  
gewacht, o Cäsar! Es war nur  
eine einfache gravedo  
asiatica!



Komm mit an die  
frische Luft! Über sieben  
Hügeln ist Ruh', in allen  
Lüften spürst du kaum  
einen Rauch!

In meinen Fieber-  
träumen habe ich immer  
wieder diese unbeugsamen  
Gallier aus Äremorika gese-  
hen! Sie waren omniprä-  
sent! Der reinste Alp-  
traum!



Ah! Servus,  
Julius!



Cäsar und der Arzt  
liegen im Delirium. Sie  
sprechen von irgendwelchen  
unbeugsamen Galliern!

Bei dem Wort  
„Gallier“ kommt  
Cäsar jedesmal die  
Galle hoch!

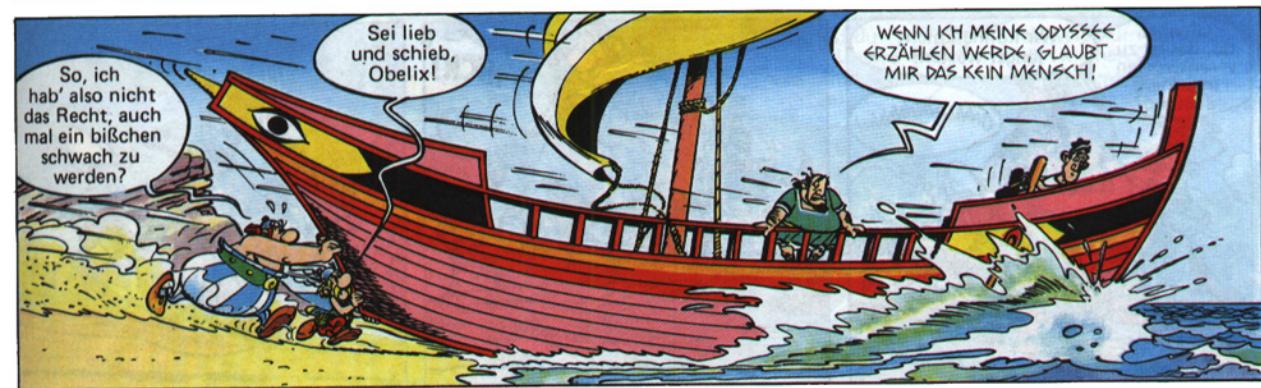
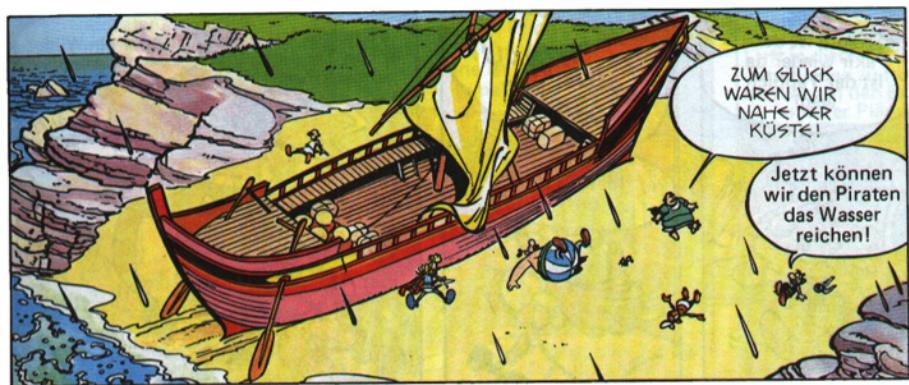


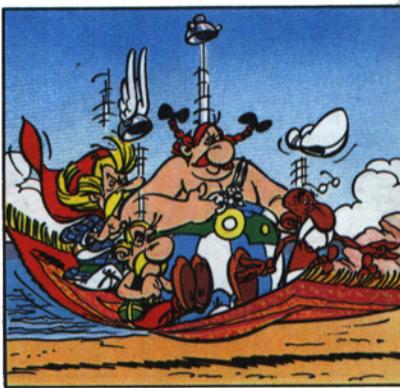
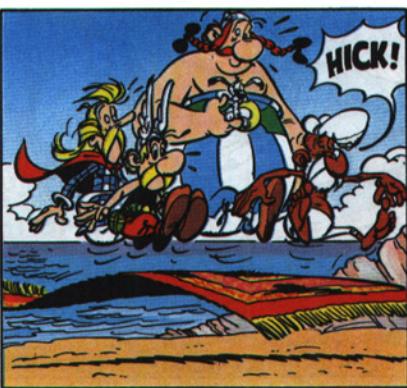
17











Währenddessen, immer noch sehr weit entfernt...



Mögen sie dir gelingen bis zum Ende aller Stunden, mein göttlicher Meister, und mögen die Kräfte des Bösen diesen Dummkopf Erindjah für immer trockenlegen!

Ich bin ja so ein Dummkopf, und ich hab' ja so einen Durst!

Ich bin zwar kein Dummkopf, aber ich hab' ja so einen Hunger!

Warum sagst du das? Was hast du dir vorzuwerfen?

Ich als Asket habe aus Naschsucht gesündigt! Ergebnis: Ein Brummkopf und eine Menge verlorener Zeit!

Wir überfliegen jetzt Athen und verlassen Griechenland!



So ist es! Nach 150 Flugstunden...

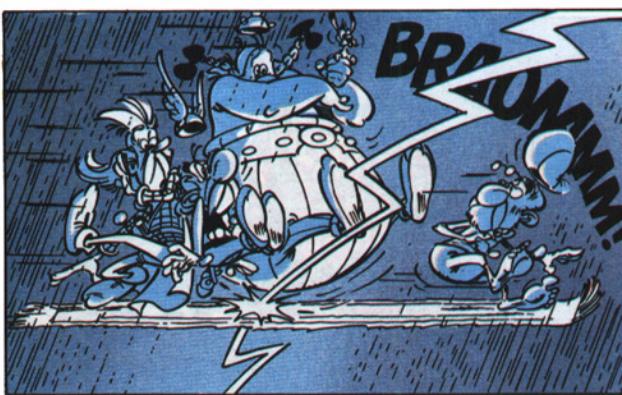
Weißt du noch? Unsere Olympischen Spiele, Obelix?

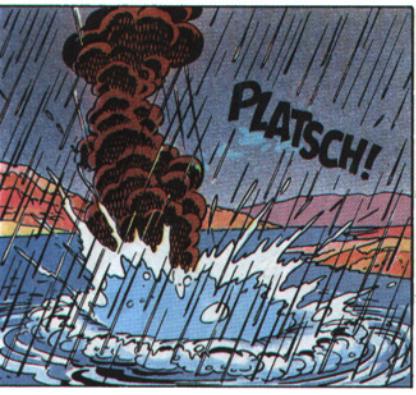
Ich weiß nur noch diesen kleinen Gasthof von BRATENSOS mit seinen gefüllten Weinblättern, seinen Wassermelonen und seinem geharzten Wein!\* (Seufz!)





Das Wetter ist noch immer katastrophal schön im Reich des Radschas Nihamasah, und wir sind nur noch 300 Stunden von der Stunde Null entfernt, der Stunde, in der Prinzessin Örandschade geopfert werden soll.









**DIE RÄUBER WERDEN  
WIEDER UNSERE TEPPICHE  
STEhlen UND UNSERE  
HÄUSER ANZÜNDEN!!!**



Ich flehe Euch an!  
Wenn es irgendwie in Eurer  
Macht steht, helft uns!  
Sonst ist unser Dorf  
verloren!

Ah! Tut mir leid,  
aber das ist gar nicht  
möglich!



Weil uns Probleme  
ausländischer Herstellung  
nichts angehen, und weil  
uns das nötige Flickzeug  
fehlt!



Was  
für ein  
Zeug?

Ein Fließ-  
zeug!



Beim Ahura Mazda!  
Ich schenke Euch die-  
sen Teppich!

Beim Teutates!  
Da schlag' ich  
ein!

\* Höchstes Wesen bei  
den Persern



Troubadix,  
du wartest hier  
brav mit Idefix.  
Es dauert nicht  
lang.

Endlich ein biß-  
chen Animation!



Erindjah! Versuch  
zwischen ihnen durch-  
zufilzen, genau auf  
der Höhe ihrer  
Stiefel!

Ich? Wo ich doch  
keinen Stiefel ver-  
tragen kann?!?

**TSCHACK!**

**TSCHICK!**  
**TSCHOCK!**

**BEI DER GROSSEN GÖTTIN!  
DIE DÄMONEN DES HIMMELS!  
LASST UNS FLIEHEN!!!**

Höchstes Wesen  
diesmal bei den  
Skythen

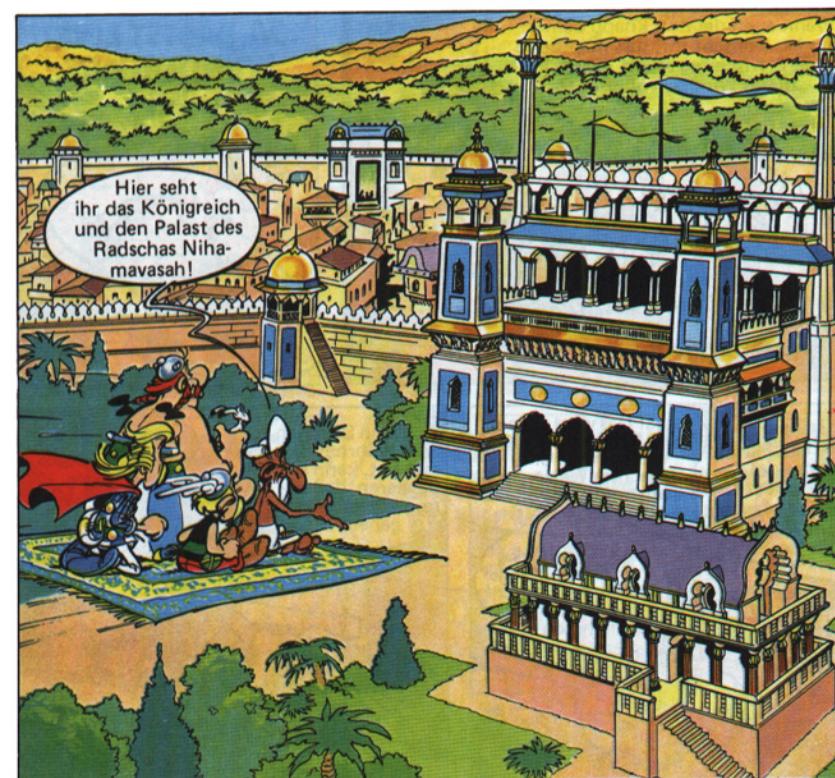
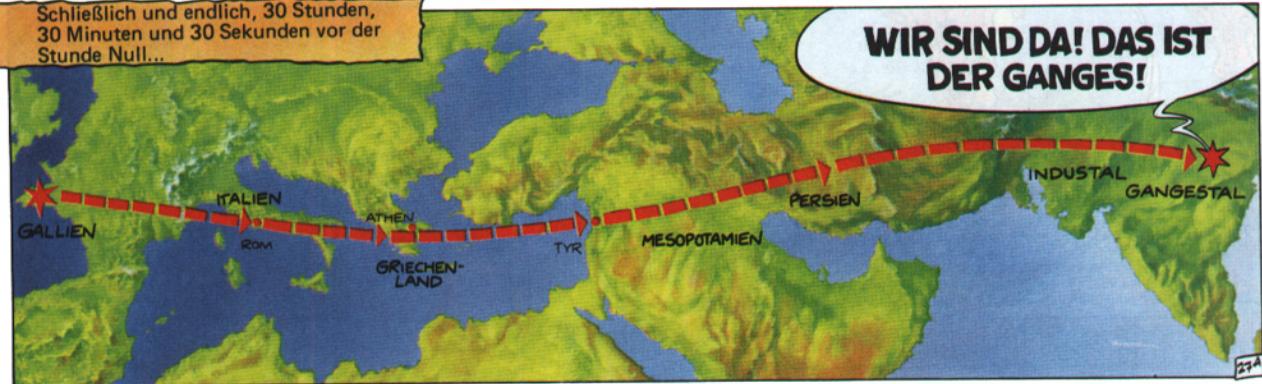
Schon zu Ende?  
Römer sind mir  
lieber. Da hat man  
mehr davon!



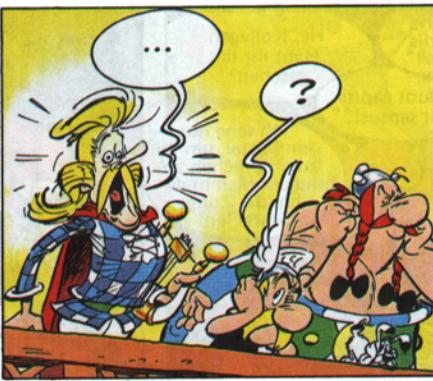
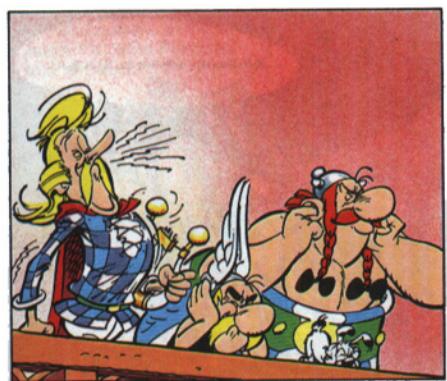
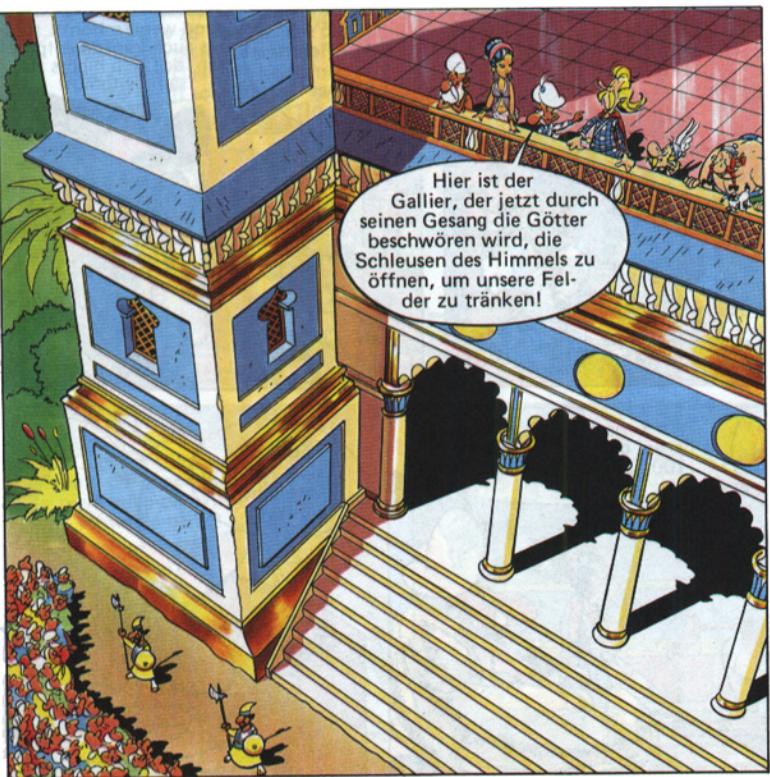


Schließlich und endlich, 30 Stunden,  
30 Minuten und 30 Sekunden vor der  
Stunde Null...

**WIR SIND DA! DAS IST  
DER GANGES!**

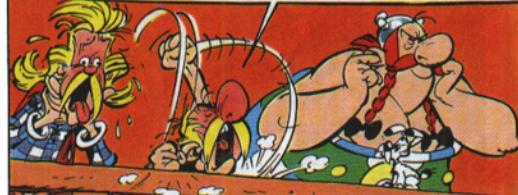






**SAG BLOSS NICHT,  
DU KANNST  
NICHT MEHR  
SINGEN!!!**

**WENN ER NICHT SINGEN SOLL, SINGT  
ER, UND WENN ER SINGEN SOLL, KANN  
ER NICHT MEHR SINGEN! DAS NENN'  
ICH EINEN MEISTERSINGER!**





\* Lat.: Gegensätzliches wird mit Gegensätzlichem geheilt.

\*\* Lat.: So viele Köpfe, so viele Meinungen



Laß uns zu Fuß zu Washupdah gehen, damit der schändliche Daisayah keinen Verdacht schöpft!

Du,  
die Kuh  
da...

Ich ahne deine  
Frage! Hier sind  
die Kühe heilig. Sie  
können sich überall  
frei bewegen, und niem-  
and darf ihnen ein  
Leid antun. Außerdem  
sind wir hier bei uns  
keine großen  
Fleischesser!

Hoffentlich  
sind bei denen hier  
nicht auch die Wild-  
schweine heilig!

Wir sind  
da!

Ich grüße dich, Erindjah!  
Auch Ihr, edle Fremde,  
seid willkom-  
men!

Washupdah! Das sind  
Freunde aus Gallien,  
die dringend deine  
Dienste brauchen!

Washupdah ist der  
beste Elefantenführer der  
ganzen Gegend! Er bringt  
ihnen fabelhafte Sachen  
bei!

Ich versteh'  
nicht, was daran  
fabelhaft sein  
soll!

Das kann  
doch eigentlich  
jeder!

KRAACKS!

'tschuldige, Idefix!  
Ich hatte ganz verges-  
sen, daß du das Bäume  
ausreißen nicht  
magst!

JAUUUU!



Bei Einbruch  
der Nacht, 18  
Stunden vor der  
Stunde Null...

Würg!  
Das Bad  
reicht ja  
widerlich!

Die Zeit fürs Kne-  
beln können wir uns  
sparen. Zum Glück  
ist er stumm!

Alles kann ich er-  
tragen! Die Nacht, den  
Dschungel, den Dschun-  
gel bei Nacht, aber den  
Geruch da, das schaff'  
ich einfach nicht!

Je eher wir da  
sind, desto besser  
für uns!

Zu dieser Stunde  
bringen unsere Leute  
den Gallier ins Aller-  
heiligste des Elefan-  
tfriedhofs mitten im  
Dschungel!

Hiihih! Wenn sie  
den wiederfinden,  
haben ihn die Ele-  
fanten so zertram-  
pelt, daß er so  
flach ist wie eine  
Drachme!\*

\*In Indien verw.  
griech. Münze

Am nächsten Morgen, zehn  
Stunden vor der Stunde Null...

Schnell! Die Stunde  
schlägt! Wir müssen Trou-  
badix abholen. Mit dem  
Teppich geht das  
schneller!

Und was ist mit  
meinem Frühstück?

Alles zu  
seiner Zeit,  
Obelix!

Ich bin so  
gespannt, ob die  
Arznei gewirkt  
hat!

Und ich bin gespannt,  
wann's hier mal Frühstück  
gibt. Ich fühl' mich ausge-  
nommen schwach, wenn  
mein Magen hohl ist!

Genau! Und  
mir fällt auf,  
daß nicht nur  
dein Magen  
hohl ist!

Aha! Du gibst es wenig-  
stens zu!

Sie brechen auf, den  
Sänger abzuholen! Ver-  
such, sie aufzuhalten,  
Schandad!

Ich zisch' los!  
Mein Teppich  
parkt hier!

Jetzt gilt's,  
Erindjah!

HIER KOMMST  
DU NICHT DURCH,  
ERINDJAH!

BEI VAYU !!! \*  
SCHANDADH !!!

Hilfe!  
Ein Geister-  
flieger!



\*Vedischer Gott des Windes

MÖGE AGNI\*  
DICH IM FEUER  
DER HÖLLE VER-  
ZEHEN!!!

MÖGE KALA\*\*  
DICH VERSTEI-  
NERN BIS ZUM EN-  
DE ALLER ZEITEN!

Möge Teutates uns zu  
Hilfe kommen! Der  
Teppich ist zu hoch  
zum Abspringen!

\*Gott des Feuers  
\*\*Gott der Zeit



Bula



Wieso? Da  
hängt doch nur  
ein Seil!



Danke  
für deine  
Hilfe!



MÖGE  
SURYA\* DIR DIE  
KNOCHEN VERBREN-  
NEN!!!

MÖGE  
VAC\*\* DIR EINE  
ZUNGE AUS  
STEIN VERPAS-  
SEN!!!

Wenn sie all ihre  
33 Millionen Götter an-  
rufen, können wir lang  
auf Erindjah warten!

\*Gott der Sonne  
\*\*Gott der  
Sprache

Ich bin beunruhigt!  
Troubadix antwortet  
nicht, und wenn er nicht  
antwortet, heißt das, daß  
er seine Stimme noch  
nicht hat.

TOCK!  
TOCK!  
TOCK!

WAAAS!!!  
ER IST NICHT  
MEHR DA?!



Unser Freund  
ist entführt worden,  
Washupdah! Er wäre nie  
ohne seine Leier und  
seine Kleider wegge-  
gangen!

Mir hat man ei-  
nen Elefanten gestoh-  
len. Genau den, dem ich  
den Rüssel durchgebla-  
sen habe!

Die Entführer sind  
sicher dieselben, die dei-  
nen Elefanten gestoh-  
len haben!



IDEFIX HAT  
EINE SPUR GE-  
WITTERT!

Schnell!  
Ihm  
nach!

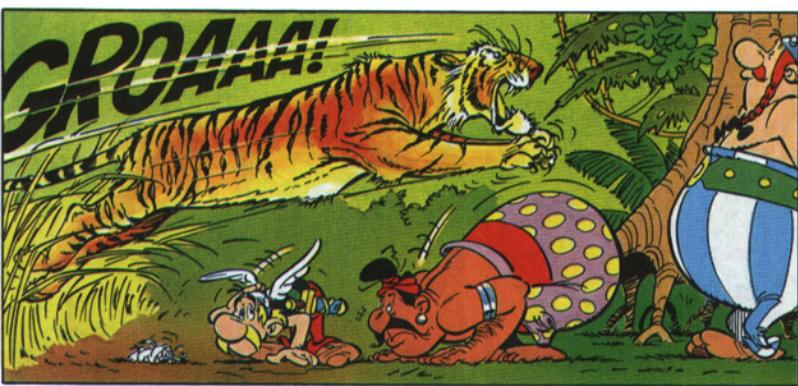
Ich begleite Euch!  
Ich will nämlich  
meinen Elefanten  
wiederhaben!

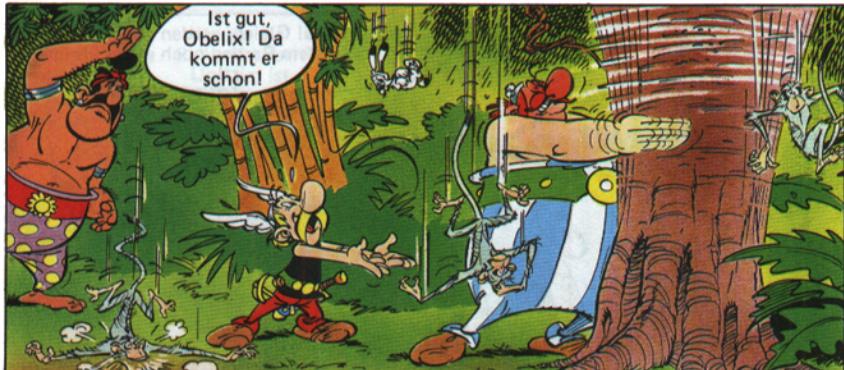


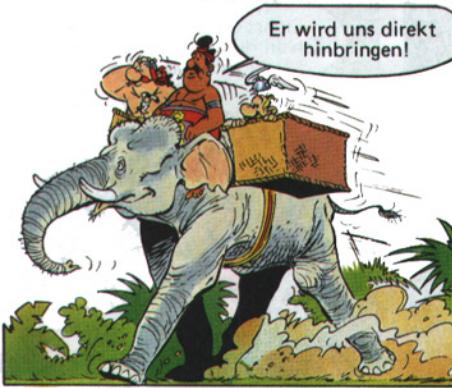
Ja, es sind nur noch neun Stun-  
den bis zur Stunde Null...

Schnell weg!  
Die Luft ist hier  
wie verpestet!

Vor allem die,  
die der Gallier aus-  
strömt. Am Schlüß  
konnt' ich den Kerl  
nicht mehr rie-  
chen!







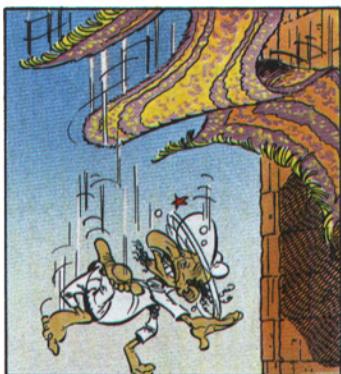
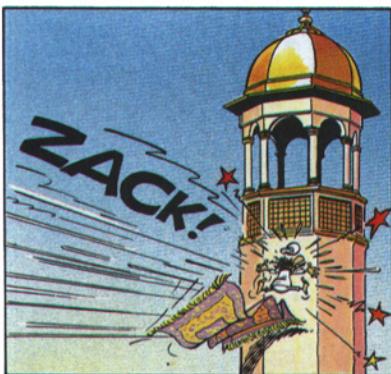
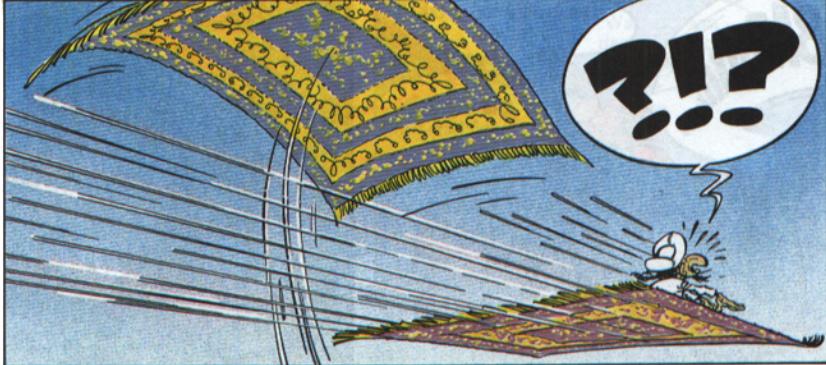


**Nur noch zwei Stunden trennen uns von der Stunde Null! In den Gärten des Palastes sind die Vorbereitungen für das Opfer bereits in vollem Gang...**

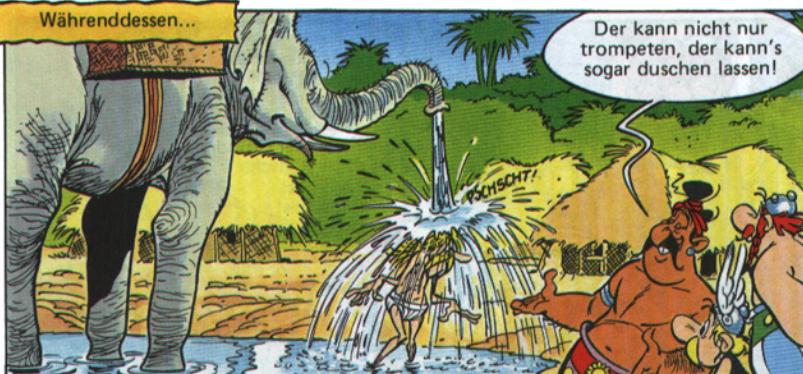


*Ich werde versuchen, ihn zu überlisten!*

**?!?**



*Währenddessen...*



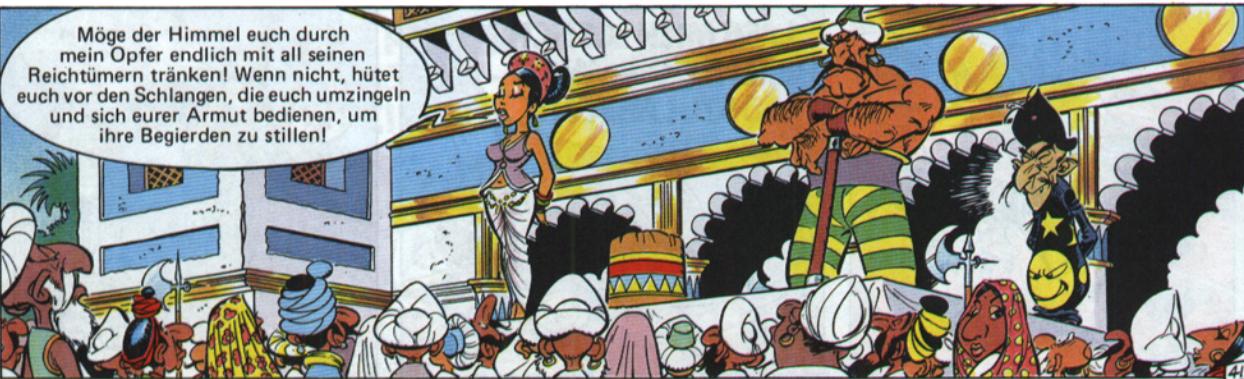
Fünf Minuten vor  
der Stunde Null...

Nun hilft nichts mehr,  
Prinzessin! Es regnet immer noch  
nicht! Dein letztes Stündlein hat  
geschlagen!

**MÖGE VISNU\* DICH ER-  
STICKEN, SCHÄNDLICHER  
GURU!**

\* Indischer Gott mit  
vielen Armen

Möge der Himmel euch durch  
mein Opfer endlich mit all seinen  
Reichtümern tränken! Wenn nicht, hüte  
euch vor den Schlangen, die euch umzingeln  
und sich eurer Armut bedienen, um  
ihre Begierden zu stillen!



**ES!!  
LEBE UNSERE  
PRINZESSIN,  
DIE FÜR UNS STERBEN WIRD!**

Oh, es gibt  
doch viele  
Idioten!



